

Kulturfahrplan

der Gemeinschaftsschule Gebhard
Fortschreibung Mai 2016



**„Was ist Kultur?
Zu wissen, was einen angeht
und zu wissen, was einen zu wissen angeht.“**

Hugo von Hoffmannsthal

Präambel

Die Gemeinschaftsschule Gebhard versteht sich als Lern- und Lebensraum für Lernende wie Lehrende gleichermaßen. Wir sind eine „lernende Organisation“, die sich gemeinsam und im Austausch mit der Gesellschaft weiter entwickelt.

Kultur und kulturelles Engagement ist eine der Klammern, die den Lebensraum Schule mit dem Lebensraum Stadtgesellschaft verknüpft und Gelegenheiten zum Austausch beider Systeme bietet.

Unserem Anspruch, unsere Lernenden auf ein Leben als aktive Mitgestalter einer demokratischen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft vorzubereiten, gerecht werden, können wir nur dann gerecht werden, wenn wir immer wieder diesen Austausch herbeiführen und aktiv „Schnittstellen“ schaffen, wo sich Schule und Gesellschaft auf Augenhöhe begegnen können. Kulturelles Engagement ist daher nicht „Bonusmaterial“, sondern grundlegender Bestandteil unseres schulischen Selbstverständnisses.

Zur Ermöglichung kultureller Entwicklung an unserer Schule,...

- ...bauen wir feste Zeitfenster für kulturelle Aktivitäten im Stundenplan der Lernenden ein („Kulturdienstag“) und machen in dieser Zeit vielfältige Angebote
- ...haben wir ein festes „Kulturteam“ (in dem auch die SL vertreten ist), das sich um die langfristige Planung, Strukturierung und Organisation kultureller Aktivitäten kümmert und diese umfassend dokumentiert und kommuniziert.
- ...schaffen wir feste Zeitfenster für dieses Kulturteam zur Planung, Organisation und Reflexion unseres kulturellen Engagements
- ...ermöglichen wir den Lernenden so flexibel wie möglich die Teilnahme an kulturellen Aktivitäten auch außerhalb der Schule (z.B. Mitwirken beim Jugendtheater, Engagement bei Musikvereinen an der Fasnet)
- ...ermutigen wir unsere Lehrkräfte zur Beteiligung an kulturellen Aktivitäten, sei es im Unterricht oder außerhalb der Schule
- ...unterstützen wir Kulturprojekt in einzelnen Lerngruppen durch strukturelle und organisatorische „Rückendeckung“ (Stundenplanung, Umlegung von Unterricht, Raumdisposition) und fachliche Beratung (Kulturteam)
- ...kommunizieren wir diese positive Haltung gegenüber kulturellem Engagement aktiv in die Elternschaft und schaffen dort ebenfalls die Akzeptanz für den Wert kultureller Aktionen an der Schule (auch wenn dadurch Regelunterricht ausfällt...)

Der vorliegende ‚Kulturfahrplan‘ dient als ‚Leitplanke‘, um vorhandene Strukturen zu erfassen, Perspektiven der Entwicklung aufzumachen, inhaltliche Schwerpunkte zu definieren, Projektabläufe zu standardisieren und geeignete organisatorische Verfahren zu entwickeln, um Projekte zu realisieren.

Der Kulturfahrplan wird jährlich weiterentwickelt, aktualisiert und entsprechend der Erfahrungen und Evaluationsergebnisse der durchgeführten Projekte modifiziert.

Vision

Alle Lernenden erleben Kultur als selbstverständlichen Teil des schulischen Lebens und ihres Alltages.

Die Lernenden sind offen für verschiedene Formen des künstlerischen Ausdrucks und setzen sich mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen vorurteilsfrei und neugierig auseinander.

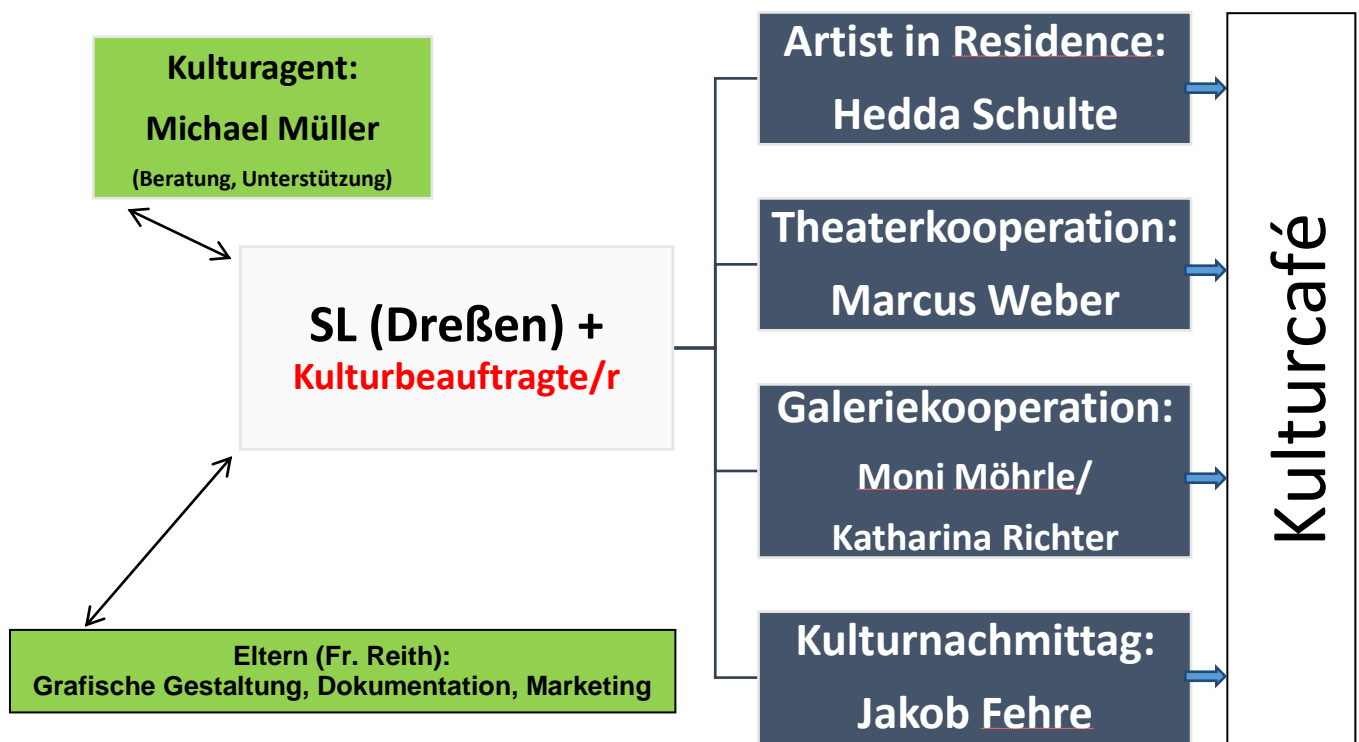
Die Lernenden erleben sich selbst als künstlerische Akteure und kreative Individuen. Sie erleben sich im künstlerischen Schaffen als positiv und selbstwirksam und entwickeln sich als autonome Persönlichkeiten weiter.

Die Lernenden erleben sich als Teil des künstlerischen Lebens und einer kulturinteressierten Öffentlichkeit.

Ziele

- Die Lernenden kennen die wichtigsten Kulturträger und Veranstaltungsorte der Kultur in Konstanz und begegnen Künstlern und deren Lebensentwürfen als Teil ihres Alltags.
- Die kulturellen Projekte der GMS Gebhard sind intern und in der Öffentlichkeit präsent und tragen zur Profilierung der Schule nach innen und nach außen bei.
- Die Schule hat ein etabliertes Präsentationsformat für seine kulturellen Projekte.
- Die Schule hat tragfähige und langfristige Kooperationen mit kulturellen Institutionen und Künstlern in der Stadt.
- Die hohe künstlerische Qualität der Projekte ist durch die Fachlichkeit der Kooperationspartner gesichert
- Die Finanzierung der Kulturprojekte ist durch Finanzierungszusagen externer Geldgeber mittel- bis langfristig gesichert. Es gibt ein professionelles Fundraising-Konzept, mit dem Drittmittel eingeworben werden.
- Das Vorgehen von der Idee zum Projekt ist schulintern klar definiert und transparent, so dass eine qualitätvolle Planung, Durchführung und Dokumentation der einzelnen Projekte nach einheitlichen Standards sichergestellt ist.
- Die durchgeführten Projekte werden regelmäßig mit allen beteiligten Gruppen evaluiert und reflektiert und anhand dieser Rückmeldungen qualitativ und inhaltlich weiter entwickelt.

Organisationsstruktur



- Kulturteam tagt mind. 1x monatlich, 2x jährlich „erweitertes Kulturteam“ mit allen Interessierten
- Regelmäßiger Bericht an die GLK über aktuelle Projekte und Ideen
- Schulleitung ist Schnittstelle zu anderen Planungsgruppen → Information/Koordination
- Einbindung weiterer Interessierter jederzeit möglich und gewünscht!

Aktuelle Projekte Schuljahr 2015/2016

Artist in Residence

Ansprechpartnerin	Hedda Schulte
Finanzierung:	Derzeit Kulturagentenprogramm
Idee:	Für künstlerische Projekte im Unterricht können ausgewählte Künstler engagiert werden, die mit externem Know-How die Lehrkraft unterstützen und deren Input ergänzen. Diese gestalten gemeinsam mit der Lehrkraft ein künstlerisches Projekt im Rahmen des Regelunterrichtes.
Organisation:	<p>Ausgehend von der Lehrkraft und/oder von den Lernenden entsteht eine Idee für ein Artists-in-residence-Projekt. Die Lehrkraft füllt das Antragsformular aus (Formular als Vorlage im Kopierraum Altbau sowie im Tauschordner/Kulturagenten) und reicht es bei Michael Müller oder Hedda Schulte ein. Die Antragsfrist endet jeweils einen Monat vor dem geplanten Projektbeginn. Über die Bewilligung entscheidet das Kulturteam anhand der „Kulturkriterien“, die basierend auf den Förderkriterien des Kulturagentenprogramms entwickelt wurden.</p> <p>Bei der Durchführung der Projekte arbeiten Lehrkraft, Künstler/in und Kulturteam eng zusammen. Für die anschließende Dokumentation, Evaluation und Abrechnung liegen ebenfalls standardisierte Formulare vor (Kopierraum Altbau).</p>
Beispiel:	In einem fächerübergreifenden Projekt (Deutsch, Ethik, Kunst) in Stufe 7 setzt sich die Klasse mit dem Thema „Zusammen leben – Werte leben“ auseinander. In Gruppen entwickeln die Kinder eine Visualisierung ihres „Wertebildes“ und setzen dieses unter Anleitung des Street-Art-Künstlers Emin Hasirci als Graffiti um. Die Graffitis werden auf einer von der Stadt hierfür freigegebenen Fläche (Parkplatz unter der Schänzlebrücke) realisiert.

Theaterkooperation

Ansprechpartner	Marcus Weber
Finanzierung	Eltern, bei Bedarf Unterstützung durch Klassenkasse & Förderverein
Idee:	Jede Klasse besucht ein Mal pro Schuljahr ein Theaterstück im Stadttheater. Die Lernenden erhalten hierbei einen Sonderpreis von 5€/Person. Zudem steht für die Vor- und Nachbereitung der Stücke das theaterpädagogische Team des Stadttheaters kostenlos zur Verfügung.
Organisation:	Der Kulturbeauftragte erhält vom Theater zu Beginn des Schuljahres eine Liste der Stücke und Termine mit Empfehlungen zur Altersstufe. Er/sie berät hausintern die Lehrkräfte und koordiniert die Termine mit dem Theater. Die theaterpädagogischen Module werden in den Regelunterricht integriert.
Beispiel:	Im Anschluss an den gemeinsamen Theaterbesuch des Jugendstückes „Die Spinne“ setzten sich die Lernende der Stufe 5 im Rahmen eines Projekttags mit dem Thema des Stückes "Freundschaft" auseinander. Hierbei konnten die Kinder zwischen drei verschiedenen Workshops wählen. In Kooperation mit dem Theater Konstanz konnte ein Teil der Lernenden sich im Schauspiel ausprobieren und unter Anleitung selbstständig Stücke zum Thema Freundschaft entwickeln. Des Weiteren gab sowohl eine künstlerische Weiterarbeitung, wobei Graffitibilder zum Stück entstanden und einen Hip Hop-Workshop mit dem externen Künstler Marvin Mhongo. Ziel dieses Projekttags war es, den Lernenden Raum zu geben um Bezüge zwischen dem Theaterstück und ihrer eigenen Lebenswelt herzustellen.

Galeriekooperation

Ansprechpartnerinnen: Monika Möhrle, Katharina Richter

Finanzierung: Durch die Eltern

Idee: Nach dem Motto „Lernen im Museum“ besuchen Lerngruppen/Kurse die städtische Galerie und setzen sich vor Ort mit den Bildern auseinander. Die Museumspädagogen unterstützen durch abgestimmte Angebote und handlungsorientierte Projekte die künstlerische Auseinandersetzung. Die Ergebnisse der Workshops werden in den regulären Unterricht importiert und dort weiter bearbeitet.

Beispiel: Die Kunstepoche „Impressionismus“ steht für die Klasse 3a im Schuljahr 2013/14 über mehrere Wochen im Zentrum des MNK-Unterrichts. Zeitgleich wird in der Wessenberg-Galerie die Ausstellung „Berliner Impressionisten“ präsentiert. Die Klasse 3a bekommt von einer Museumspädagogin eine Führung durch die Ausstellung, wobei auf die Interaktion der Kinder mit ausgewählten Gemälden besonderen Wert gelegt wird. Daran anknüpfend dürfen die Kinder in dem Atelier der Galerie sich selbst als Impressionisten ausprobieren und ihre eigenen Ideen mit Pinsel und Farbe festhalten.

Kulturnachmittag

Ansprechpartner:	Jakob Fehre
Finanzierung:	Keine Kosten
Idee:	An einem Nachmittag pro Woche setzen sich alle Lernenden mit kulturellen Thematiken auseinander – sei es künstlerisch, sportlich, technisch, handwerklich oder musikalisch. Außerschulische Partner bieten entsprechende inhaltliche Module an, in die sich die L Lernenden halbjahresweise einwählen.
Organisation:	Jeweils zu Schuljahresbeginn und zum Halbjahr werden die Lernenden und die Eltern über die kulturellen Angebote am Dienstagnachmittag informiert. Sie wählen sich in die Module ein, die Wahl wird vom Projektverantwortlichen koordiniert. Er koordiniert zudem in Zusammenarbeit mit der SL die Räume für die Kulturangebote und klärt inhaltliche Schwerpunkte mit den anbietenden Kunstschaffenden und Lehrkräften ab.
Beispiel:	Hier ist „Laut werden“ erlaubt: Im Kulturangebot „Stomp“ bauten die Teilnehmenden eigene Percussion-Instrumente und studierten damit eine musikalische Choreografie ein. Alltagsgegenstände und „Fundstücke“ aus der schulischen Umgebung wurden ebenfalls in die Performance eingebunden. Diese wurde beim Schulfest präsentiert.

Präsentationsformat

Geplant ist die Etablierung eines regelmäßigen „Kulturcafés“ (ein Mal pro Halbjahr, nachmittags/abends), bei dem sich die Kulturprojekte in einer kurzen Präsentation (Ausstellung, Aufführung, Installation, Flash Mob, Vorspiel) der Öffentlichkeit vorstellen.

Das Kulturcafé findet bewusst an außerschulischen Orten, die öffentlich zugänglich sind und auch ein „Laufpublikum“ erreichen, statt. Denkbar wären z.B. der Parkplatz unter der Schänzlebrücke, Fähre, Bildungsturm, Foyer der Spiegelhalle (Theater), Jugendzentrum, Therme/Hörnle, Lago-Einkaufscenter etc.

Diese Orte sind einerseits bereits als kulturelle Orte bespielt worden, andererseits sind sie für die Lebenswelt der Lernenden relevant und Teil ihres Alltags.

Orte und Termine, an denen das Kulturcafé stattfindet, sollten bereits zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben werden, damit die Projektgruppen ggf. einen inhaltlichen Bezug zum Präsentationsort herstellen können bzw. sich auf die gegebenen technischen und räumlichen Möglichkeiten einstellen.

Eine Schülergruppe der Mittelstufe oder die SMV wird mit der „Werbung“ für das Kulturcafé beauftragt – gefragt sind hier originelle und zeitgemäße Formen des Marketings, die zielgruppengerecht die Veranstaltung auch in der Öffentlichkeit bekannt machen (Aufkleber, Sprayer auf dem Weg, WhatsApp, FlashMob...).

Diese Aufgabe könnte als schulinterner Wettbewerb in den jeweiligen Kunst-/Wirtschafts-/Deutschunterricht (Thema lt. Bildungsplan = Werbung) integriert werden.

Dieses Kulturcafé wird jeweils in einer attraktiven Kurzbroschüre dokumentiert, die verkauft wird, um weitere Projekte zu finanzieren. Hierbei sind außerschulische Partner/ engagierte Eltern gefragt, die an dieser Stelle ihr professionelles Know-How und Engagement einbringen.

Das Kulturcafé bietet auch Lernenden, die außerhalb des schulischen Kulturprogrammes in irgendeiner Weise kulturell aktiv sind, Auftritts- und Präsentationsmöglichkeit („Offene Bühne“). Ein solches Format („Abend der Talente“) gab es in der Vergangenheit bereits einige Male und wurde von den Lernenden gerne angenommen.

Zeitplan (bis Schuljahr 2018/2019)

WANN	passiert WAS
Schuljahr 15/16	
September 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Kulturprofils in der Eröffnungs-GLK • Theaterkooperationsvertrag abschließen • Planung der Theaterbesuche für das kommende Schuljahr • Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdienstag und Ganztagesbereich GS
Oktober 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Start des Kulturdienstages 1. Halbjahr • Ideenworkshop LuL; Elternvertretung; Schulleitung zum Kulturfahrplan • Konstituierung des Kulturteams
November 2015 - Januar 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Balladen inszenieren“ Stufe 7, Präsentation im Rahmen eines „Balladenabends“ für Eltern • Erste Überarbeitung und Rohfassung des Kulturfahrplans • Evaluation und Qualitätscheck bisheriger Projekte • Div. Theaterbesuche • Galeriebesuche mit Kunstworkshop (GS, Profulfach)
Februar 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit am Kulturfahrplan im Kulturteam • Bewerbung ‚Kinder zum Olymp‘ • Vorbereitung der Projektanträge für „Artists in Residence“ (großes Kunstgeld) und „Artist in Residence -Formate testen“ (kleines Kunstgeld) • Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdienstag und Ganztagesbereich GS, Start des Kulturdienstags für das 2. Halbjahr

März 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragung kleines Kunstgeld vor den Osterferien! • Künstlerinnen und Künstler für „Artist in Residence“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Konstanz auswählen, Vorgespräche führen.
April 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Impuls -Workshop zum Theaterstück „Spinne“ im Rahmen der Theaterkooperation (Stufe6) • Div. Theaterbesuche • Inhaltliche Fertigstellung des Kulturfahrplans und Layout • Planung der Projekte für „Artist in Residence“ für dieses Schuljahr (Tanz; Andorra; Performance), Kommunikation ins Kollegium, Bearbeitung der Projektanträge durch das Kulturteam
Mai 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag stellen für großes Kunstgeld „Artists in Residence Runde 1 und 2“ bis Ende 17/18 (Antragsfrist 1. Juni 2016) • Produktionsorientierter Theaterworkshop zu „Andorra“ (Stufe 8) im Rahmen der Theaterkooperation
Juni 2016 - Juli 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Div. Galerie- und Theaterbesuche • Durchführung der „Artist-in-Residence“- Projekte aus dem kleinen Kunstgeld • Abrechnung, Evaluation und Verwendungsnachweis erstellen für kleines Kunstgeld (muss bis 31. Juli 2016 erledigt sein) • Abschlusstreffen Kulturgruppe: Termine für nächstes Schuljahr festlegen, Rückblick, Ausblick

Schuljahr 16/17	
September 2016 - Oktober 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der „Artists in Residence“ und des Antragsystems auf der Eröffnungs-GLK • Planung der Theater- und Galeriebesuche (Marcus Weber/Katharina Richter+Moni Möhrle) • Planung und Ideensammlung für Projekte mit den Artists (Hedda Schulte) • Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdiensttag und Ganztagesbereich GS (Jakob Fehre) • Treffen des Kulturteams und Festlegung der Termine für das KULTURCAFÉ und kuratorische Gesamtarbeit, sowie Ausbau des KULTURCAFÉs als Basis für Fundraising-Aktivitäten für das Kulturprofil • Start des Kulturnachmittags und des Ganztagesbereich in der GS
Oktober 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließende Planung und Einteilung der „Artists i. R.“ für die Projekte im ersten Halbjahr • Entwicklung eines Fundraising-Konzeptes durch das Kulturteam, Planung 1. KULTURCAFÉ
November 2016 - Januar 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung künstlerischer Projekte mit den „Artists i. R.“ • Theaterbesuche und Galeriebesuche • Schülerworkshop/UE (Stufe 8) zum Thema „Marketing KULTURCAFÉ“
Januar 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ideensammlung der Projekte mit den „Artists i. R.“ für das 2. Halbjahr
Februar 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließende Planung und Einteilung der „Artists i. R.“ für die Projekte im 2. Halbjahr • Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdiensttag und Ganztagesbereich GS • Durchführung erstes KULTURCAFÉ
März 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung der KULTURCAFÉ-Dokumentation • Start des Kulturnachmittags und des Ganztagesbereich in der GS

April 2017 -
Juli 2017

- Durchführung künstlerischer Projekte mit den „Artists i. R.“
- Theaterbesuche und Galeriebesuche

Juni 2017/
Juli 2017

- Planung und Durchführung des KULTURCAFÈs
- Evaluation des Schuljahrs im Kulturteam, mögliche Umbesetzung der „Artist in Residence“
- Evaluationsgespräch mit den Artists und den Künstlern aus dem Nachmittagsbereich
- Workshop mit Lernenden zur weiteren kulturellen Arbeit und ihrer Interessen
- Mit Kulturgruppe Termine für nächstes Schuljahr festlegen

Schuljahr 17/18

September 2017 -
Oktober 2017

- Vorstellung der neuen und alten „Artists in Residence“ auf der Eröffnungs-GLK
- Planung der Theater- und Galeriebesuche
- Planung und Ideensammlung für Projekte mit den Artists
- Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdienstag und Ganztagesbereich GS
- Treffen des Kulturteams und Festlegung der Termine für das KULTURCAFÈ und kuratorische Gesamtarbeit
- Start des Kulturnachmittags und des Ganztagesbereich in der GS

Oktober 2017

- Aufnehmen der Ideen der Lernenden in die Arbeit mit den Artists erste kleine Schülerprojekte
- Abschließende Planung und Einteilung der „Artists i. R.“ für die Projekte im ersten Halbjahr

November 2017 -
Januar 2018

- Durchführung künstlerischer Projekte mit den „Artists i. R.“
- Theaterbesuche und Galeriebesuche

Januar 2018

- Planung und Ideensammlung der Projekte mit den „Artists i. R.“ für das 2. Halbjahr
- Planung und Durchführung des KULTURCAFÈs

Februar 2018

- Abschließende Planung und Einteilung der „Artists i. R.“ für die Projekte im 2. Halbjahr
- Anmeldungen der Lernenden für den Kulturdienstag und Ganztagesbereich GS

März 2018

- Start des Kulturnachmittags und des Ganztagesbereich in der GS

April 2018 -
Juli 2018

- Durchführung künstlerischer Projekte mit den „Artists i. R.“
- Theaterbesuche und Galeriebesuche

April 2018

- Evaluation aller Projekte der „Artists i. R.“; der Theater- und Galeriekooperationen und der Nachmittagsangebote.

Mai 2018

- Zukunftswerkstatt zum Kulturfahrplan/Kulturprofil mit Elternvertretern; Lernenden; Schulleitung; Künstlerinnen und Künstlern; Kooperationspartnern; Lehrkräften zur Ideensammlung für die Beantragung des Kunstgelds für das nächste Schuljahr und der weiteren Ausrichtung des Kulturprofils
- Überprüfen/Fortschreibung des Kulturfahrplans
- Bis **1. Juni 2018** neuen Kunstgeldantrag stellen

Juni 2018/
Juli

- Planung und Durchführung des KULTURCAFÉs
- Abrechnung, Evaluation und Verwendungsnachweis erstellen für „Artists in Residence“ muss **31. Juli 2018** erledigt sein.
- Mit Kulturgruppe Termine für nächstes Schuljahr festlegen

Schuljahr 18/19	Die detaillierte Planung für dieses Schuljahr hängt von der Evaluation der vorangegangenen Schuljahre ab und der neuen Ideen aus der Schule
September 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der weiteren Ausrichtung des Kulturprofils auf der Eröffnungs-GLK
Oktober 2018 - Januar 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung künstlerischer Projekte je nach Schwerpunktsetzung • Durchführung des Kulturnachmittags und des Ganztagesangebots • Theaterbesuche und Galeriebesuche
Februar 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation und Planung weiterer künstlerische Projekte nach dem Kulturagentenprogramm • Überprüfung der konkreten Finanzierbarkeit • Planung und Durchführung des KULTURCAFÈs
März 2019 - Juni 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung künstlerischer Projekte je nach Schwerpunktsetzung • Durchführung des Kulturnachmittags und des Ganztagesangebots • Theaterbesuche und Galeriebesuche
Mai 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarungen verlängern • Fundraising-Konzept ist fertig erstellt
Juni 2019 - Juli 2019	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Kulturfahrplans und weitere Fortschreibung • Planungen für das nächste Schuljahr im Kulturteam und im Dialog mit allen Kooperationspartnern